



*Herzlich Willkommen
in der Eisbären Familie*

*Die EK Zell am See Juniors
stellen sich vor*



„Sport verbindet Menschen“

Homepage: www.ekzjuniors.at www.facebook.com/EKZ-Juniors

Email: juniors@ek-zellereisbaeren.at

Info für unsere „neuen Eisbären“

Lieber Eishockeyfreund!

Wir finden es einfach super, dass ihr euch für den schnellsten Mannschaftssport der Welt interessiert.

Noch viel mehr freut es uns, daß ihr bei uns, den EKZ Zell am See Juniors,

Eishockey spielen lernen wollt.

Eishockey, das attraktive sportliche Spiel, in dem Schnelligkeit, Technik und Kampfgeist dominieren, die Bewegung auf Schlittschuhen, die gleichzeitige Verwendung des Stocks, mit dem die Hartgummischeibe (Puck) geführt wird, der unmittelbare Kontakt mit dem Gegenspieler und der Kampf um die Scheibe, machen das Spiel erst richtig interessant.

Eishockey ist aber bei Weitem kein unfairer oder brutaler Sport, wie es immer heißt. **Nein - im Gegenteil, der Sport ist völlig harmlos.**

Durch eine gute Ausbildung, durch das Erlernen von Fairness im Sport und durch eine optimale Ausrüstung, ist das Verletzungsrisiko sehr minimiert und ist gegenüber anderen Sportarten viel niedriger, wie Statistiken beweisen.

Sport, aber besonders Mannschaftssportarten, können dazu beitragen, dem Jugendlichen positive Charaktereigenschaften zu geben, die dabei helfen, die schwierige Zeit der pubertären Phasen leichter zu überbrücken.



Wir haben es uns daher zur Hauptaufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche im Raum Pinzgau am Weg zum Erwachsenwerden mit Mannschaftssport und Mannschaftsgeist zu fördern und zu unterstützen.

Wir bieten euch eine abwechslungsreiche, spannende und sinnvolle Freizeitgestaltung, die aber auch sehr anspruchsvoll ist.



Unser Motto: Lernen – Leisten - Lachen und Spaß haben

Der EKZ Juniors-Vorstand und ein gut ausgebildetes Trainerteam bieten dir:

- ✓ Viel Freude und Spaß bei Wettkämpfen, im Training und Veranstaltungen während 11 Monaten
- ✓ Schnupperkurse, für die keine Vorkenntnisse vom Eislaufen oder Eishockey notwendig sind
- ✓ Eine sinnvolle Freizeitgestaltung das ganze Jahr (Winter und Sommer) mit gleichaltrigen Kindern
- ✓ In der Hockeyschule die ersten Schritte lernen - Eislaufen spielend erlernen – Kinder 4 bis 12 Jahre
- ✓ Erlernen des Eishockeysports unter der Anweisung fachlich ausgebildeter Nachwuchstrainer
- ✓ Unter Freunden und motivierten Helfern aufwachsen
- ✓ Beste Betreuung durch unsere Betreuer
- ✓ Geistige, intellektuelle und emotionale Weiterentwicklung
- ✓ Altersgerecht Ausbildung,
eine gute körperliche Entwicklung durch gezielte Trainingsmethoden
- ✓ Sicheres Fahren ab der U12 zu den Auswärtsspielen mit einem bequemen Mannschaftsbus
- ✓ Förderung des Teamgeists, Entwicklung der sozialen Fähigkeiten
Gegenseitiger Respekt und angenehmer Umgang mit Mitmenschen, Disziplin, Pünktlichkeit
- ✓ Wissensvermittlung einer sinnvollen ausgewogenen Ernährung.
Ernährung ist ein wichtiger Punkt, damit der Spieler eine perfekte Leistung im Wettkampf bringen kann.

Sport, aber insbesondere Mannschaftssportarten, können dazu beitragen, dem Jugendlichen positive Charaktereigenschaften zu geben.



Eishockey trägt weiters zu einer guten körperlichen und geistigen Entwicklung unserer Kinder bei.





Info für unsere Jüngsten in der

Hockeyschule

- Die Hockeyschule beginnt ab Mitte September und findet zweimal wöchentlich statt (Jeden Dienstag und Donnerstag Eistraining von 15.30 bis 16.20 Uhr, **außer in den Schulferien.**
- Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, wenn ihr zu uns kommt, nehmen wir eure Personalien auf
- Für die **ersten beiden Training** gibt es die Möglichkeit Eislaufschuhe **gratis** auszuborgen
Für die Leihschuhe erhält jeder Anfänger zwei Gutscheine – die müssen bei der Entgegennahme der Schuhe abgegeben werden
Danach kostet die Leihgebühr 1,50 € pro Training bei der Freges
- Wenn ihr direkt in die Eishalle kommt, dann meldet euch einfach bei **Frau Müllauer Hahn** (bitte immer 20 Minuten -15.10 Uhr vor dem Eistrainingsbeginn erscheinen, damit wir rechtzeitig mit dem Training beginnen können)
- Die ersten 4 Schnuppertraining sind Gratis, falls du bei uns bleiben willst, ist dann ein Jahresbeitrag für das restliche Jahr von Euro €100,00 zu leisten
- Nach vier Wochen sollte eine Anschaffung eines Helmes mit Gitter, eines Kinderschlägers und Knieschoner erfolgen – **gut wäre eine komplette Ausrüstung**

Der Trainingsbetrieb nach der Hockeyschule

- ✓ *Nur regelmäßiges Training bringt Verbesserung, und spielen mit allen Kinder am Eis ist auch lustiger, daher besucht bitte regelmäßig das Training*
- ✓ Das U8/10 Team trifft sich 45 Minuten vor Eistrainingsbeginn
- ✓ Vor jedem Eistraining läuft man sich zusammen warm - Dauer des Aufwärmens ca. 15 Minuten
Aufwärmen reduziert die Verletzungsgefahr und fördert die Gesundheit
- ✓ Nach dem Aufwärmen gehen die Kinder sofort in die Kabine und ziehen sich für das Eistraining um.
- ✓ Die Spieler müssen 7 Minuten vor Trainingsbeginn fertig sein.
- ✓ Die Trainer der U8/10 Mannschaft teilen die Trainingsdressen (verschieden Farben) aus.
- ✓ Die Kinder gehen gemeinsam auf die Eisfläche
- ✓ Auf dem Eis wird jede Übung den Kindern vorgezeigt
- ✓ Alle Kinder schauen und hören zu
- ✓ Nach der gekonnten Demonstration durch den Trainer, werden die Kinder selbst aktiv, sie fangen an zu trainieren
- ✓ Die Trainer korrigieren und verbessern
- ✓ Nachdem Training sammelt der Trainer/Betreuer die Trainingsdressen ein
- ✓ **Für das Anziehen der Anfänger und der U8/10 Gruppe und jünger sind die Eltern verantwortlich die Kinder sollten daheim das An- und Ausziehen der Ausrüstung alleine üben.**
- ✓ **die Kinder sollten ab der U8-U10 schon lernen ihre Eishockeytaschen selber tragen**
– am Eis haben sie das gleiche Gewicht der Ausrüstung auch an.
- ✓ **Ab der U10 halten sich keine Eltern mehr in der Kabine auf.**

Die Ausrüstung



Alle **Ausrüstungsgegenstände** gehören namentlich versehen – **leserlich mit Vor- und Nachnamen**

Ausrüstungskontrolle ist Aufgabe der Spieler, nicht der Betreuer und Trainer.

Bei U8 und U10 sollten Eltern kontrollieren, aber das Kind soll stets in die Kontrolle miteinbezogen werden.

Betreuer sind keine Dienstmädchen, sie helfen und unterstützen das Erlernen von Selbstständigkeit im Rahmen einer sportlichen Ausbildung.

Achtung beim Kauf der Ausrüstung: Helm, Hose und Stutzen müssen BLAU sein.

- ✓ **Stöcke** Junge Spieler sollten die erste Zeit ihrer Hockeylaufbahn mit einem passenden Holzstock spielen.
Die Fortschritte hinsichtlich Technik sind größer, weil ein weicher Schaft
a) ein besseres „feeling“ im Umgang mit dem Stock vermittelt und
b) mit Kindergelenken schonender ist.
Wichtig !!
Die Länge des Stockes sollte auf Eislaufschuhen ca. zwischen Kinn und Nasenspitze angepasst sein
Der Stock soll der Handfläche angepasst sein, das heißt:
kleinere Hände U8, U10 = schmaler Schaft = Kinderschläger
mittlere Hände U10, U12 = stärkerer Schaft = Juniorschläger
größere Hände = dicker Schaft = Seniorschläger
Es macht keinen Sinn, wenn U8, U10 oder U12 Spieler einen Stock von einem Erwachsenen absägen und damit spielen, da dieser einen zu dicken Schaft hat und zu hart ist (Vibrationen sind nicht gut für die noch wachsenden Gelenke). Die Stöcke sollten am Schaftende einen nicht zu großen Knoten (kein Gummistück) aus Isolier(Stock-)band haben.
- ✓ **Helm mit Gitter** **Farbe Blau.**
Größe richtig eingestellt
Schrauben müssen von Zeit zu Zeit angezogen werden
Bänder und Verschlüsse müssen ganz sein und intakt
Achtung beim Kauf des Gitters, es gibt unterschiedliche Größen
- ✓ **Halsschutz** Tragen ist Pflicht
Keine Abänderung am Halsschutz
Halsschutz soll vor dem Training (Spiel) immer trocken sein
- ✓ **Zahnschutz** Tragen ist Pflicht, Ist Pflicht bei Meisterschaftsturnieren
- ✓ **Schulterschutz** - Größe muss stimmen,
sollte gemeinsam mit Ellbogenschützer und der Hose probiert werden,
man sollte sich wohl fühlen
keine Abänderungen
- ✓ **Ellbogenschoner**
Größe muss stimmen, er darf nicht rutschen.
keine Abänderungen
- ✓ **Handschuhe** Größe muss stimmen
Sollten gemeinsam mit Ellbogenschützer probiert werden
keine Abänderungen
- ✓ **Hose** **Farbe BLAU**, Größe bis Mitte Knie (normal angezogen)
Die Hose sollte einen Gürtel und Hosenträger haben
Hosenträger werden über dem Schulterschutz getragen
Es müssen alle Platten in der Hose da und dürfen nicht gebrochen sein, sonst ist der Schutz nicht gegeben
Aufgehende Nähte sind wieder zuzunähen.

- ✓ **Tiefschutz** Größe muss stimmen
Es darf nicht sein, dass von U8 bis zum U14 Alter immer die gleiche Größe verwendet wird.
- ✓ **Knieschoner** Größe muss genau stimmen
Kniescheibe sollte genau im Luftpolster des Schützers liegen
Knieschoner sollten gemeinsam mit Hose und Schuhe probiert werden
Knieschoner müssen immer ordentlich befestigt sein, dürfen nicht rutschen
Befestigt werden sie mit 2 Bändern (1x unterhalb der Wade, 1x unterhalb des Kniegelenkes, sollten keine Bänder am Schützer sein, gibt es diese elastischen Bänder zu kaufen) Anschreiben nicht vergessen,
- ✓ **Stutzen:** **Farbe BLAU**
- ✓ **Eislaufschuhe - Größe muss genau stimmen**
Beim Kauf, wenn möglich, Schuhgröße vorher messen lassen.
Keine alten Schuhe verwenden, die einen Knick haben oder zu groß sind.
Der Schliff muss immer in Ordnung sein, der Spieler ist verpflichtet, auf seinen Schliff zu achten. Nicht auf Beton, Fliesen, Eisen und Steine steigen.
Die Lasche (Zunge) kommt unter den Knieschoner- besserer Schutz
Kein Klebeband um die Fußgelenke, dass hemmt die Beweglichkeit
- ✓ **Trainingswäsche**
Unterwäsche sollte immer trocken sein
Wechselwäsche 2-3 Stück sollte man immer in der Eishockeytasche haben
Mütze gehört in die Eishockeytasche, Warmer Trainingsanzug und Turnschuhe zum Aufwärmen und Auslaufen gehören in die Eishockeytasche, Duschtasche, Handtuch und Badeschlapfen gehören ebenso in die Eishockeytasche

Wichtig !!

Alle Sachen gehören mit Vor- und Nachnamen beschriftet;

Spieler haben für die Ordentlichkeit ihrer Ausrüstung selbst Sorge zu tragen.

Spieler kontrollieren ihre Ausrüstung regelmäßig, die Unterwäsche gehört auch regelmäßig gewaschen.

Das ist nicht Aufgabe der Trainer oder Betreuer

Top gechultes Trainerteam kümmert sich um den Nachwuchs

Anfänger – Hockeyschule Betreuer und Trainer

Organisation

Frau Müllauer-Hahn

Trainer

Krammer Albert

Trainer

Gaffal Patrick

U8 –U10 Trainer

Dinhopel Tobias

Machreich Patrick

Mair Andraes

U12/10 Headcoach

Hajek Florian, Wurzer Patrick

U14 Headcoaches

Gaggl Sebastian, Lackinger Anton

U16 Headcoaches

Hajek Florian, Trup Wolfgang,

U18 Headcoaches

Hajek Florian, Trup Wolfgang,

Skating Technik

Konditions - Coaches

Tormann Coach

Scholz Fabian, Widen Frederic

Scholz Fabian, Hajek Florian

Machreich Patrick

Sportdirektor Nachwuchs

Nachwuchsleiter

Werfring Dieter

Wurzer Patrick

Der Weg zum Eishockeyspieler

Hockeyschule (Alterslimit bis 12 Jahre)

Eishockeyspieler müssen perfekt **Eislaufen** können.

Die Grundvoraussetzungen dafür werden in der Hockeyschule gelegt.

Spiele, intensives Eislauftraining und leichtes Eingewöhnen an Schläger und Puck stehen im Vordergrund.

Mannschaften U 8 bis U 10

In diesem Alter (6-10 Jahre) steht das **richtige Erlernen der Eislauftechnik** im Vordergrund.

Natürlich kommen die spielerischen Elemente nicht zu kurz

Kontrolle des Schläger und Pucks (Scheibenkontrolle)

Kennenlernen der Spieler- und Tormannposition

Gespielt wird quer auf dem halben Feld

U8 - Turniere 2 x 12 oder 2 x 15 Minuten - meistens 3 Spiele an einem Vor- od Nachmittag

Gespielt wird mit 3 Blöcken (mit Schleifen am Arm) zu je 4 Spielern und 1 Tormann

Farben und Reihenfolge der Blöcke: Rot, Blau, Gelb, Spieler mit weißer Schleife können in den gelben Block eingewechselt werden.

U10 - älterer Jahrgang spielt aber auch bereits über das große Feld

Hier beginnt bereits ein konsequentes wöchentliches Trainingsprogramm

Winter 2 bis 3 Mal pro Woche, Sommer 1 bis 2 Mal pro Woche

6-8 Freundschaftsturniere Querfeld, **an Turnier sollten immer alle Kinder teilnehmen - bitte einplanen-Spielen und ein gesunder fairer Konkurrenzkampf fördert die Entwicklung**

Mannschaften U 11,12 und U13,14

Verfeinerung des Eislaufstils, die Korrektur der Scheibeführung, das Erlernen verschiedener Varianten des Zuspiels sowie das Kennenlernen der verschiedenen **Schusstechniken** stehen im Vordergrund. In dieser Altersklasse werden die Mannschaften bereits an einen geregelten Meisterschaftsbetrieb herangeführt. Auf ordentliches Verhalten gegenüber Sportkollegen, Betreuern und Trainern, aber auch Eishallenpersonal wird besonders Bedacht genommen.

Näheres Kennenlernen Tormann, Stürmer und Verteidigerposition

Gespielt wird übers große Feld; 3 x 15 oder 3 x 20 min

5 gegen 5 und ein Torhüter

Winter 3 bis 4-mal pro Woche, Sommer 3-mal pro Woche

Heranführen der Spieler von Breitensport an den Leistungssport

Meisterschaftsteilnahme: Landesliga Tirol oder Österreichische Bundesliga, Teilnahme an internationalen Turnieren

Mannschaft U 16

Verfeinern und Spezialisierung der Eislauf- und Stocktechnik.

Weiterentwicklung der **Schusstechniken**,

Anlernen **taktischer Maßnahmen** in Spielsituationen und altersgerechtes zusätzliches Training unterstützen die körperliche Entwicklung des Kindes.

Teamarbeit und Zusammenhalt werden gelehrt.

Winter 4-mal pro Woche, Sommer 3-4-mal pro Woche

Heranführen der Spieler vom Breitensport an den Leistungssport

Meisterschaftsteilnahme: Österreichische Bundesliga und internationale Turniere

Mannschaften U 18 und U 20

Verfeinern und Spezialisierung der Eislauf- und Stocktechnik., Powerskating

Verbesserung der verschiedenen **Schusstechniken**,

Verstehen **taktischer Maßnahmen** in Spielsituationen,

Verstehen von **Spielkonzepten und Spielstrategien**,

Anpassung der körperlichen Fähigkeiten an den Leistungssport (**Verbesserung der konditionellen Eigenschaften**).

Heranführen an **mannschaftsdienliches Denken**

Meisterschaftsteilnahme: Österreichische Bundesliga und internationale Turniere,

Winter 4 – 5-mal pro Woche, Sommer 4 – 5-mal pro Woche

Leistungssport

Die Jahresplanung eines Eishockeyspielers

- Mai-Juli: Beginn des Sommertrainings –
Kennenlernen der neuen Mannschaftskollegen, Betreuer und Trainer
Trainingseinheiten Anzahl je nach Altersstufe
- Juli: Reduzierter Trainingsbetrieb während der Ferien - je nach Altersstufe
Selbständiges, individuelles Trainings während des Urlaubes
Besuch öffentlicher Eishockeycamps und Auswahlcamps im In- und Ausland
- August: Beginn mit dem Eistraining(10-15. Aug.) und der Vorbereitung auf die kommende Meisterschaft
Urlaube und Ferienjobs bitte im Juli planen
Mannschaften ab der U12 müssen sich gemeinsam auf die Saison vorbereiten
Vereinstrainingslager, Freundschaftsspiele; Trockentraining wird parallel fortgesetzt
- September: Eistraining, Trockentraining
Beginn der Meisterschaft U10, U11, U12, U13, U15, U17, U20,
- Oktober-März : Eistraining und Trockentraining, Training im Turnsaal
Meisterschaftsspiele aller Mannschaften sowie Freundschaftsturniere
Besuch von Turniere in den Weihnachtsferien und am Saisonende (Anfang April??)
- April: aktive Erholung

Ausbildungsbeiträge 2017/2018

- Hockeyschule: die ersten 4 Schnuppertrainings sind gratis
- Hockeyschule und Quereinsteiger ganzes Jahr €100
(im ersten Jahr)

Der Ausbildungsbeitrag wird erhöht sobald die Kinder am regelmäßigen Vereinstraining und an den Spielen teilnehmen

Inkludiert in diese Kosten sind:

- Gesamter Trainingsbetrieb Sommer und Winter (außer Trainingslager)
- Ausbildung durch geschulte Trainer,
- Eiszeit (Benutzung während des Trainingsbetriebes)
- Buskosten für Spieler
- Eine Saisonkarte ab der U8 für die Heimspiele der Kampfmannschaft (Voraussetzung - man ist Spieler und Mitglied beim Verein und hat den Ausbildungsbeitrag bezahlt)

Zusätzliche Kosten:

- Anmeldung ÖEHV Spielerpaß
- Trainingslager
- Turnierteilnahmen
- Vereinsgewand

GRUNDREGELN FÜR DEN EISHOCKEYSPIELER

- Eishockey soll Spaß machen! Komm mit einer guten Einstellung zum Training und zu den Spielen, zeig immer vollen Einsatz – so wie man trainiert so spielt man auch!
- Sei immer pünktlich beim Training und bei den Spielen: 45min.vor dem Training bzw. 1 1/2 Stunde vor dem Spiel in die Kabine kommen.
- Alle **Trainingseinheiten und Spiele sollen regelmäßig besucht** werden. Bei Verhinderung sollte der Trainer verständigt werden.
- Behandle deine Mitspieler so, wie du selbst behandelt werden möchtest.
- Respektiere deine Mitspieler, den Trainer sowie alle Erwachsenen.
- **Die SCHULE ist wichtig**
Erfolg in der Schule bringt auch Erfolg im Eishockey (bei schlechten Noten keine Schulfreistellung für Turniere, usw.). Schulische Probleme (schulischer Druck) macht dich im Kopf auch im Sport nicht frei.
- Jeder Spieler ist für seine Ausrüstung selbst verantwortlich und hat diese bei allen Einsätzen korrekt und ordentlich zu tragen.
- **Alkohol, Nikotin und Drogen sind selbstverständlich verboten!**
- Man kann nicht immer gewinnen, aber man sollte immer sein Bestes geben.
- **Eishockey ist ein Mannschaftssport, gewinnen und verlieren kann nur die Mannschaft, nicht der einzelne Spieler!**



Wie können uns die Eltern bei der Arbeit unterstützen?



- Motivation der Kinder, **jedes Training**, alle Spiele und Turniere zu besuchen
- Kinder bei Spielen anfeuern (nicht kritisieren!)
- Elternakzeptanz untereinander – Zusammenhalt,
- bei Spielen und beim Training nicht mit den Kindern reden oder Anweisungen geben, wie sie spielen sollen.
Auf der Tribüne einfach Platz nehmen zuschauen und genießen – nicht bei der Bande oder auf/neben der Spielerbank stehen.
- auf die tägliche Ernährung achten, an Spieltagen sportbewusste Ernährung; bei Auswärtsfahrten weniger Süßigkeiten (Chips, Cola usw.); dafür mehr Obst und Wasser mitgeben
- Werbung für den Eishockeysport, andere Kinder zum Eishockey mitbringen – Eishockey ist ein ungefährlicher Sport
- Akzeptiert, dass es andere Vereine gibt, die viel mehr Kinder haben; Wo mehr Spieler sind, ist automatisch mehr Qualität vorhanden, daher werden sie vielleicht mehr gewinnen. Das stört uns aber nicht. Wir spielen mit Einsatz und guter Einstellung, das zählt und wird uns weiterbringen. Neid ist ein schlechter Wegbegleiter.
- Disziplinaire Maßnahmen der Trainer akzeptieren!
- Außer Eishockey möchten wir den Kindern auch noch andere Dinge lernen, wie Disziplin, Sauberkeit und Pünktlichkeit.
Selbständigkeit und Organisation erlernen sie ab dem Miniknabenalter (10. Lebensjahr) speziell dadurch, dass sie sich a l l e i n e während des Trainings- und Spielbetriebes in den Kabinen aufhalten und **darum bitten wir die Eltern die Nachwuchskabinen nicht aufzusuchen.**

Vielleicht möchte ihr Sohn einmal ein großer Eishockeyspieler werden.



Mit den 9 folgenden Tipps für Eltern können Sie ihr Kind unterstützen, um noch größere Freude am Eishockeysport zu haben.

- 1) Seien Sie ihrem Kind in jeder Lebenslage ein Vorbild.
- 2) Machen Sie Ihrem Kind klar, wenn es gewinnt oder auch verliert, dass Sie es immer mögen. Lassen Sie es wissen, dass Sie seine Leistung bewundern und vom ihm nicht enttäuscht sind, wenn es einmal nicht so gut läuft. Zeigen Sie ihm, dass es Ihre volle Unterstützung hat.
- 3) Versuchen Sie mit ihrem Kind ehrlich zu sein; lügen Sie es bezüglich seiner Leistungsfähigkeit nicht an, und stellen Sie seine Fähigkeiten die es besitzt in den Vordergrund.
- 4) Coachen Sie ihr Kind nicht am Weg vom und zum Training oder zu den Spielen. Geben Sie Ihrem Kind keine falschen Ratschläge und kritisieren Sie es nicht.
- 5) Lernen Sie Ihrem Kind Spaß am Wettkampf zu haben. Motivieren Sie es regelmäßig zum Training zu gehen, um seine Fähigkeiten auszubauen.
- 6) Erwarten Sie nicht zu viel von Ihrem Kind. Sicher ist es von Ihnen abhängig, aber erwarten Sie nicht, dass es das Gleiche fühlt, dass ihm dasselbe gefällt und dass es die gleichen Stärken hat. Drängen Sie Ihr Kind nicht in eine Richtung, um Ihre eigenen Interessen durchzusetzen.
- 7) Lassen Sie Ihr Kind Konfliktsituationen mit dem Trainer oder anderen Spielern selbst lösen. Lehren Sie ihm mit Problemen umzugehen und wie es mit Kritik fertig werden kann. Lernen Sie ihm die Notwendigkeit von Disziplin, Regeln und Einschränkungen zu verstehen.
- 8) Vergleichen Sie Ihr Kind nicht mit anderen Spielern seines Teams.
- 9) Erinnern Sie sich, dass Kinder gerne übertreiben, wenn sie gelobt oder kritisiert werden. Wenn Ihr Kind mit „Geschichten“ vom Training oder Spiel nach Hause kommt, versuchen Sie diese nicht über zu bewerten. Kritisieren Sie es nicht, wenn es übertreibt, aber nehmen Sie diese Geschichten auch nicht zu ernst.